

Energiedienste der
Landeshauptstadt Stuttgart GmbH

-

Europaweite Vergabe von
Dienstleistungen zum
Bilanzkreismanagement inkl.
Glattstellung offener Positionen an
den Kurzfristmärkten
(Strom + Gas)

im Verhandlungsverfahren mit
Teilnahmewettbewerb
nach VgV

BEWERBERMEMORANDUM

Inhaltsverzeichnis

1.1	Gegenstand des Verfahrens	3
1.2	Projektziel	3
1.3	Leistungsumfang	4
2	Vergabestelle – Auftraggeber	5
3	Formale Angaben zum Verfahren.....	5
3.1	Art des Verfahrens.....	5
3.2	Teilnahmeberechtigung	6
3.3	Bewerbergemeinschaften	6
3.4	Eignungsleihe / Unterauftragnehmer.....	7
3.5	Ablauf des Verfahrens.....	7
3.6	Angebotswertung	8
4	Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)	9
4.1	Form und Frist der Teilnahmeanträge, Einreichung	9
4.2	Inhalte der Teilnahmeanträge, Bewerberauswahl	10
4.2.1	Nachweis der Eignung	10
4.2.2	Mindestanforderungen an die Eignung	10
4.2.3	Auswahl der Bewerber	11
4.3	Nachforderung von Unterlagen	11
5	Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens	11
5.1	Einverständnis der Bewerber	11
5.2	Fragen zum Verfahren	12
5.3	Änderung und Aufhebung des Verfahrens	12
5.4	Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren	13
6	Vergabekammer	13
7	Anlagen.....	13

Bewerbermemorandum

Seite 3 von 13 Seiten

1.1 Gegenstand des Verfahrens

Gegenstand des Verfahrens ist die europaweite Vergabe von Dienstleistungen zum Bilanzkreismanagement inkl. Glattstellung der offenen Positionen für das Strom- und Gasportfolio der Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH (kurz: EDS). Der Auftragnehmer übernimmt hierbei insbesondere Leistungen der Prognoseerstellung, der Ermittlung und Bewirtschaftung offener Positionen, des Bilanzkreis- und Fahrplanbzw. Nominierungsmanagements sowie weitere energiewirtschaftliche Unterstützungs- und Serviceleistungen. Die Einzelheiten des Leistungsumfangs ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung (**Anlage 3** zum Bewerbermemorandum).

Die in der Leistungsbeschreibung als **Pflichtleistungen** gekennzeichneten Anforderungen stellen Mindestanforderungen an die Leistungserbringung dar und sind vom Auftragnehmer vollständig zu erfüllen. Angebote, die die geforderten Pflichtleistungen nicht erfüllen, können von der Wertung ausgeschlossen werden. Die in der Leistungsbeschreibung als **zusätzliche Leistungen** bezeichneten Leistungsbestandteile sind dagegen nicht zwingend anzubieten. Soweit solche Leistungen von den Bietern angeboten werden, fließen sie nach Maßgabe der Vergabeunterlagen im Rahmen der Angebotswertung als qualitative Zuschlagskriterien in die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots ein.

1.2 Projektziel

Mit der Vergabe verfolgt der Auftraggeber das Ziel, einen erfahrenen und leistungsfähigen Dienstleister für die ganzheitliche Bewirtschaftung seines Strom- und Gasportfolios zu gewinnen. Die ausgeschriebenen Leistungen sollen eine verlässliche, wirtschaftliche und regulatorisch konforme Abwicklung der energiewirtschaftlichen Kernprozesse sicherstellen.

Zu den Projektzielen zählen insbesondere:

- die Sicherstellung einer möglichst ausgeglichenen Leistungsbilanz (Minimierung von Bilanzkreisabweichungen) durch eine professionelle Portfoliobewirtschaftung,
- die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und belastbaren Prognosegrundlage für die Bewirtschaftung des Strom- und Gasportfolios,
- die ordnungsgemäße und fristgerechte Durchführung des Bilanzkreismanagements (inkl. Glattstellung der offenen Positionen sowie das Fahrplan- und Nominierungsmanagement),

Bewerbermemorandum

Seite 4 von 13 Seiten

- die prozesssichere Integration in die bestehende System (aktuell Klafka & Hinz)- und Dienstleisterlandschaft des Auftraggebers (MUSS-Anforderung) sowie die reibungslose Zusammenarbeit mit weiteren Marktpartnern,
- die Gewährleistung einer hohen Datenqualität, Transparenz und Nachvollziehbarkeit sämtlicher energiewirtschaftlicher Prozesse und AG-seitigen Entscheidungen sowie
- die Umsetzung eines zukunftsfähigen und skalierbaren Leistungsmodells, das auf veränderte Marktanforderungen und regulatorische Rahmenbedingungen flexibel reagieren kann.

Darüber hinaus verfolgt der Auftraggeber das Ziel, im Rahmen des Vergabeverfahrens solche Lösungen zu identifizieren, die über die Mindestanforderungen der Leistungsbeschreibung hinausgehende Mehrwerte bieten. Die als zusätzliche Leistungen ausgewiesenen Leistungsbestandteile der Leistungsbeschreibung (**Anlage 3** zum Bewerbermemorandum) dienen daher zugleich der qualitativen Differenzierung der Angebote und werden im Rahmen der Zuschlagswertung berücksichtigt. Die Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

Hinweis der Vergabestelle: Der Auftraggeber behält sich vor, die als zusätzliche Leistungen ausgewiesenen Leistungsbestandteile sowie deren Berücksichtigung im Rahmen der Zuschlagswertung bis zur Einleitung der Angebotsphase unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorgaben anzupassen, zu konkretisieren oder zu ergänzen.

1.3 Leistungsumfang

Gegenstand des Verfahrens ist nun die europaweite Vergabe von Dienstleistungen zum Bilanzkreismanagement (inkl. Glattstellung offener Positionen an den Kurzfristmärkten (Strom + Gas) für die EDS.

Die Zuschlagserteilung soll bis Ende Oktober 2025 erfolgen, sodass mit der Projektarbeit (Leistungsbeginn) am 2. November 2026 begonnen werden kann. Folgender Leistungszeitraum ist vorgesehen:

- | | |
|------------------------------------|----------------------------|
| – Auftaktgespräch: | 2. November 2026 |
| – Implementierungs- und Testphase: | November bis Dezember 2026 |
| – Go-Live: | 1. Januar 2027 |

Nähere Informationen zum Inhalt der Ausschreibung werden den Bietern zur Verfügung gestellt, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden.

Bewerbermemorandum

Seite 5 von 13 Seiten

2 Vergabestelle – Auftraggeber

Vergabestelle ist die EDS.

Die EDS wird in den Vergabeunterlagen gleichbedeutend auch als "Auftraggeber" oder "Vergabestelle" bezeichnet. Die Bewerber werden gleichbedeutend auch als "Unternehmer" oder "Auftragnehmer" bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als "Parteien" und "Vertragspartner" bezeichnet.

Die Vergabestelle wird in diesem Verfahren beraten und unterstützt von:

Menold Bezler Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB
Rechtsanwalt Dr. Karsten Kayser
Rechtsanwalt Dr. Florian Krumenaker, LL.M. / Fachanwalt für Vergaberecht
Stresemannstraße 79
70191 Stuttgart

3 Formale Angaben zum Verfahren

3.1 Art des Verfahrens / Gesamthafte Vergabe / Dringlichkeit

Art des Verfahrens:

Aufgrund des geschätzten Auftragswerts der zu vergebenden Leistungen erfolgt die Vergabe europaweit in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach den Regelungen des GWB sowie der VgV.

Das Verfahren wurde dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der EU zur europaweiten Bekanntmachung übersandt und im Supplement des Amtsblatts der EU veröffentlicht. Die Vergabebekanntmachung ist auf der Homepage <http://ted.europa.eu> abrufbar.

Gesamthafte Vergabe:

Die Leistungen werden losübergreifend und damit als Gesamtauftrag für die Sparten Strom und Gas vergeben. Nach Einschätzung des Auftraggebers stehen die ausgeschriebenen Leistungen in einem engen fachlichen, technischen und wirtschaftlichen Zusammenhang und werden marktüblich aus einer Hand erbracht. Die Erbringung der Leistungen durch einen Auftragnehmer gewährleistet insbesondere eine konsistente Portfoliobewirtschaftung, klare Verantwortlichkeiten sowie eine effiziente Abstimmung mit den vom Auftraggeber eingesetzten Dienstleistern. Durch die Vergabe an einen Auftragnehmer kann grundsätzlich auf eine Reporting-Logik unter Verwendung einheitlicher Datenformate zurückgegriffen

Bewerbermemorandum

Seite 6 von 13 Seiten

werden. Eine losweise Vergabe würde demgegenüber zu erheblichen zusätzlichen Koordinierungs- und Schnittstellenaufwänden sowie zu wirtschaftlichen und betrieblichen Risiken bei der Leistungserbringung führen.

Dringlichkeit:

Der Auftraggeber macht von der Möglichkeit Gebrauch, die Teilnahmefrist gemäß § 17 Abs. 3 VgV auf 15 Kalendertage zu verkürzen. Zudem wird die Angebotsfrist gemäß § 17 Abs. 7 VgV auf 10 Kalendertage festgesetzt. Hintergrund ist die bestehende objektive Dringlichkeit des Beschaffungsvorhabens. Die Implementierungs- und Transitionsleistungen müssen rechtzeitig abgeschlossen sein, damit die operative Leistungserbringung zum 01.01.2027 aufgenommen werden kann. Vor dem Go-live sind umfangreiche fachliche, technische und prozessuale Abstimmungen und Testläufe mit dem Auftraggeber und Dienstleistern erforderlich. Der Auftraggeber ist daher auf eine zeitnahe Durchführung des Vergabeverfahrens angewiesen, um die fristgerechte Implementierung und Betriebsaufnahme sicherzustellen.

3.2 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die die in der Vergabebekanntmachung geforderte Eignung aufweisen sowie Bewerbergemeinschaften, die die Eignungsanforderungen erfüllen.

Beteiligt sich ein Unternehmen mehrfach – sei es als Bewerber, Mitglied einer Bewerbergemeinschaft oder Unterauftragnehmer – an diesem Vergabeverfahren, so kann dies zum Verfahrensausschluss aller Bewerber/Bewerbergemeinschaften, bei denen das jeweilige Unternehmen beteiligt bzw. als Unterauftragnehmer vorgesehen ist, führen.

3.3 Bewerbergemeinschaften

Unternehmen können sich für die Teilnahme an diesem Verfahren zu Bewerbergemeinschaften zusammenschließen. Bewerbergemeinschaften stehen Einzelbewerbern gleich.

Eine nachträgliche Bildung von Bewerbergemeinschaften nach Ende der Frist zur Abgabe des Teilnahmeantrags ist nicht zulässig.

Bewerbergemeinschaften haben eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben, in welcher sie die Aufgabenteilung innerhalb der Bewerbergemeinschaft darstellen, einen bevollmächtigten Vertreter der Bewerbergemeinschaft benennen und erklären, dass alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft im Vergabeverfahren sowie im Auftragsfall gesamtschuldnerisch haften.

Bewerbermemorandum

Seite 7 von 13 Seiten

3.4 Eignungsleihe / Unterauftragnehmer

Ein Bewerber kann zum Nachweis seiner Eignung (wirtschaftliche und finanzielle sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit) die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen (Eignungsleihe). Diese Möglichkeit besteht unabhängig von der Rechtsnatur der zwischen dem Bewerber und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen. In diesem Fall ist der Vergabestelle nachzuweisen, dass dem Bewerber die erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieses Unternehmens vorgelegt wird.

Die Unternehmen, auf die sich ein Bewerber zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung der europaweiten Vergabebekanntmachung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, zu deren Nachweis sich der Bewerber auf die Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB und § 124 Abs. 1 GWB auch für diese Unternehmen vorzulegen. Werden die vorstehend dargestellten Eignungsanforderungen nicht erfüllt oder liegen Ausschlussgründe gemäß § 123 Abs. 1 bis 4 GWB vor, so ist das Unternehmen auf Aufforderung der Vergabestelle innerhalb einer von dieser vorgegebenen Frist zu ersetzen. Liegen Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 1 GWB vor, so kann die Vergabestelle verlangen, dass der Bewerber das Unternehmen ersetzt.

Nicht eignungsrelevante Unterauftragnehmer sind mit dem Teilnahmeantrag noch nicht zu benennen.

3.5 Ablauf des Verfahrens

Das Verhandlungsverfahren wird in zwei Phasen durchgeführt:

Phase 1 – Teilnahmewettbewerb:

Interessierte Unternehmen sind in der derzeit stattfindenden Phase 1 zur Beteiligung am Teilnahmewettbewerb aufgefordert. Auf Grundlage der unter Ziffer 4.2.3 dargestellten Vorgehensweise werden alle grundsätzlich geeigneten Bewerber im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählt, die sodann zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden.

Phase 2 – Angebots- und Verhandlungsphase:

Die Vergabeunterlagen werden allen zur Abgabe eines ersten Angebots aufgeforderten Teilnehmern zeitgleich zur Verfügung gestellt. Der geforderte Inhalt der Angebote ist in den Vergabeunterlagen dargestellt.

BewerbermemorandumSeite 8 von 13 Seiten

Die ersten Angebote werden auf Grundlage der Zuschlagskriterien bewertet. Auf dieser Grundlage wird ein Bieter ranking erstellt.

Die Vergabestelle behält sich vor, bereits auf das erste Angebot den Zuschlag zu erteilen. Die Vergabestelle behält sich weiter vor, im Rahmen des an die erste Wertung anschließenden Verhandlungsverfahrens sukzessive weniger gut platzierte Bieter auszuscheiden, nur mit einzelnen, anhand der Wertung besser platzierten Bietern in (weitere) Verhandlungen zu treten und Endverhandlungen nur mit einem Unternehmen zu führen.

Nach ggf. erfolgter Durchführung der Verhandlungen sowie Prüfung und Wertung der Angebote wird dem auf Grundlage der Zuschlagskriterien wirtschaftlichsten Angebot der Zuschlag erteilt.

Für das gesamte Verfahren ist folgender – unverbindlicher – **Terminplan** vorgesehen:

14. September 2026:	Ende der Teilnahmefrist
21. September 2026:	Aufforderung zur Abgabe eines ersten Angebots (Angebotsfrist 10 Kalendertage, vgl. § 17 Abs. 7 VgV)
1. Oktober 2026:	Ende der Frist zur Erstellung des ersten Angebots
anschließend:	Ggfs. Bietergespräche inkl. Vertragsverhandlungen
Oktober 2026:	Verfahrensabschluss und Beauftragung
2. November 2026:	Leistungsbeginn (Start Implementierungsphase)
1. Januar 2027:	Go-live

3.6 Angebotswertung

Die Bewertung der Angebote in Phase 2 und damit die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt nach folgenden Kriterien:

	Kriterium	Gewichtung in Punkten
1	Preis	45
2	Erfüllung der Anforderung (zusätzliche Leistungen) an die Leistungsbeschreibung (Anforderungskatalog)	25
3	Implementierungs- und Datenschnittstellenkonzept	30

Die für die Angebotsphase ausgewählten Bieter erhalten nähere Informationen zu den Zuschlagskriterien und möglichen Unterkriterien. Die Vergabestelle behält sich eine geringfügige Modifikation der Zuschlagskriterien vor. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die zusätzlichen Leistungen, die in der Leistungsbeschreibung dargestellt sind (**Anlage 3** zum Bewerbermemorandum)

4 Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)

4.1 Form und Frist der Teilnahmeanträge, Einreichung

Für die Abgabe des Teilnahmeantrags stellt die Vergabestelle das in der Anlage 1 beige-fügte **Teilnahmeformular** zur Verfügung.

Der Teilnahmeantrag muss elektronisch in Textform (§ 126b BGB) über das Online-Vergabeportal unter folgenden Link

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YMZM8ER/documents>

bis spätestens

14. September 2026, 12:00 Uhr

eingereicht werden.

Die Dateien müssen im Dateiformat „**PDF**“ eingereicht werden.

Die Übermittlung des Teilnahmeantrags hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal dtvp.de zu erfolgen. Diese erfolgt über den Menüpunkt „Teilnahmeanträge“. Dort wird das kostenlose „Bietertool“ bereitgestellt, welches eine separate Installation erfordert.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Teilnahmefrist die Übermittlung des Teilnahmeantrags (mindestens 24 Stunden vor Ablauf der oben genannten Teilnahmefrist) zu testen. Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang finden Sie unter www.dtv.de weitergehende Informationen und Kontaktmöglichkeiten zum Support der Vergabeplattform. Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Abgabe des Teilnahmeantrags grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Anderweitig auf elektronischem oder postalischem Wege übermittelte Teilnahmeanträge, wie z.B. per Telefax oder auch per E-Mail, sind nicht zugelassen.

Bewerbermemorandum

Seite 10 von 13 Seiten

4.2 Inhalte der Teilnahmeanträge, Bewerberauswahl

4.2.1 Nachweis der Eignung

Im Teilnahmeantrag ist die Eignung gemäß den Vorgaben der EU-weiten Vergabebekanntmachung nachzuweisen. Die vorzulegenden Erklärungen und Nachweise ergeben sich aus den Vorgaben des Teilnahmeformulars (**Anlage 1** zu diesem Bewerbermemorandum).

Die Eignung ist für jeden Bewerber bzw. – bei Bewerbergemeinschaften – jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft gesondert nachzuweisen.

Zum Nachweis der Eignungsanforderungen ist das ausgefüllte **Teilnahmeformular** inklusive den dort aufgeführten Anlagen oder eine entsprechend der Vorgaben ausgefüllte Einheitliche Europäische Eigenerklärung vorzulegen.

4.2.2 Mindestanforderungen an die Eignung

Wie aus der EU-Bekanntmachung ersichtlich, sind folgende Mindestreferenzen nachzuweisen:

- **Mindestreferenzen:**

Vorlage von mindestens fünf mit der Ausschreibung vergleichbare Referenzen. Die Referenz muss mindestens die Leistungsbereiche Prognosemanagement, Spotmarktmanagement, Bilanzkreismanagement und Fahrplanmanagement umfassen. Die Referenz muss sich auf die Bewirtschaftung eines Strom- und/oder Gasportfolios mit mindestens 500 Marktlokationen oder einer Jahresmenge von mindestens 250 GWh beziehen. Die Referenzleistung muss innerhalb der letzten fünf Jahre über die Minstdauer von 12 Monaten bis zum Abschluss der Teilnahmefrist (frühestens 1. Januar 2021) erbracht worden sein.

Mindestens einer der vorgelegten Referenzen muss im Umfeld einer Mehrdienstleisterlandschaft (mindestens zwei technische Schnittstellen) erbracht werden.

Hinweis: Die geforderten Mindestreferenzen sind von Bewerbergemeinschaften nur einmal vorzulegen.

Hinweise:

Die geforderte Mindestreferenz ist von Bewerbergemeinschaften nur einmal vorzulegen.

Bewerbermemorandum

Seite 11 von 13 Seiten

4.2.3 Auswahl der Bewerber

Die Bewertung der Teilnahmeanträge und somit die Auswahl der Bewerber, die zur Abgabe eines ersten Angebots aufgefordert werden, erfolgt in einem zweistufigen Verfahren.

Stufe 1:

Zunächst wird geprüft, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen genügen. Unvollständige Teilnahmeanträge, die trotz ggf. erfolgter Nachforderung von Unterlagen weiterhin unvollständig bleiben, können nicht berücksichtigt werden.

Stufe 2:

Anschließend wird beurteilt, ob der Bewerber nach den vorgelegten Angaben und Nachweisen grundsätzlich geeignet erscheint, die verfahrensgegenständlichen Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Alle geeigneten Bewerber werden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

4.3 Nachforderung von Unterlagen

Die Vergabestelle behält sich vor, von den Bewerbern die Nachreichung, Vervollständigung und/oder Korrektur von Unterlagen im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen zu verlangen. Werden Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

5 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens

5.1 Einverständnis der Bewerber

Jeder am Verfahren beteiligte Bewerber erklärt sich durch seine Beteiligung und Mitwirkung mit den vorliegenden Verfahrensbedingungen einverstanden. Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf des Verfahrens vor und während der Laufzeit des Wettbewerbs sowie des ggf. anschließenden Vergabeverfahrens einschließlich der Veröffentlichung aller Ergebnisse dürfen nur durch die Vergabestelle und ihre Bevollmächtigten abgegeben werden.

Jeder Bewerber willigt durch seine Beteiligung am Verfahren ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o.g. Verfahren in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Vertreter, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelöscht.

Bewerbermemorandum

Seite 12 von 13 Seiten

Jeder Bewerber hat mit Übersendung von Unterlagen im Teilnahmewettbewerb bzw. in den nachfolgenden Vergabeverhandlungen diejenigen Unterlagen deutlich kenntlich zu machen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten und in welche nach Auffassung des Bewerbers daher im Falle eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens die Akteneinsicht durch Dritte zu versagen ist.

5.2 Fragen zum Verfahren

Interessenten haben die Möglichkeit, auf den Teilnahmewettbewerb bezogene Rückfragen zu diesem Vergabeverfahren unter dem Betreff „**Vergabe von Dienstleistungen zum Bilanzkreismanagement inkl. Glattstellung offener Positionen an den Kurzfristmärkten (Strom + Gas)**“ bis zum **11. September 2026** (Eingang) mittels Vergabeplattform

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YMZMQ7S/documents>

zu stellen.

Bitte beachten Sie:

Antworten zu rechtzeitig eingehenden Bewerberfragen sowie aktualisierte oder weitere Unterlagen, welche sämtliche Interessenten und Bewerber im Verfahren betreffen, werden unter vorstehend genanntem Link zur Verfügung gestellt.

Bewerber müssen sicherstellen, dass sie regelmäßig und insbesondere unmittelbar vor Abgabe ihres Teilnahmeantrags prüfen, ob seitens der Vergabestelle zusätzliche Informationen oder Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden, welche für die Abgabe des Teilnahmeantrags zu beachten sind.

Verbindlicher Bestandteil der Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb werden die unter vorstehendem Link veröffentlichten Antworten und Informationen. Mündliche Auskünfte und Erklärungen haben keine Gültigkeit.

5.3 Änderung und Aufhebung des Verfahrens

Die Vergabestelle behält sich vor, den Teilnahmewettbewerb zu jedem Zeitpunkt zu modifizieren oder durch einfache Mitteilung zu beenden, insbesondere dann, wenn nicht genügend qualifizierte Bewerbungen eingehen. Im Falle der Beendigung des Verfahrens während des Teilnahmewettbewerbs sind Ansprüche gegen die Vergabestelle ausgeschlossen.

Bewerber, die ihre Bewerbungsunterlagen im Verlauf des Verfahrens ganz oder teilweise publizieren oder Dritten ohne Einverständnis der Vergabestelle aushändigen, können vom Verfahren ausgeschlossen werden.

Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH

Europaweite Vergabe von Dienstleistungen zum Bilanzkreismanagement inkl. Gattstellung offener Positionen an den Kurzfristmärkten (Strom + Gas)

Bewerbermemorandum

Seite 13 von 13 Seiten

5.4 Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren

Für das Bearbeiten und Erstellen des Angebots wird den Bietern keine Entschädigung gewährt.

6 Vergabekammer

Für Nachprüfungsverfahren zuständige Stelle:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe
Kapellenstraße 17
76131 Karlsruhe
Telefax: +49 721 926-3985

7 Anlagen

- Teilnahmeformular (**Anlage 1**)
- Erklärung nach DSGVO (**Anlage 2**)
- Arbeitsstand der Leistungsbeschreibung (**Anlage 3**)